

Lehrplan

## **Innovationsmanagement**

Akademie für Betriebs- und Unternehmensführung

Ministerium für Bildung

Hohenzollernstraße 60, 66117 Saarbrücken  
Postfach 10 24 52, 66024 Saarbrücken

Saarbrücken 2011

Hinweis:

Der Lehrplan ist online verfügbar unter  
[www.saarland.de/lehrplaene.htm](http://www.saarland.de/lehrplaene.htm)

## Einleitende Hinweise

Dem vorliegenden Lehrplan „Innovationsmanagement“ der Akademie für Betriebs- und Unternehmensführung liegt die Rahmenvereinbarung über Fachschulen (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.11.2002) sowie die Verordnung – Schul- und Prüfungsordnung – über die Ausbildung und Prüfung an der Akademie für Betriebs- und Unternehmensführung des Schulverbandes ABU Saarbrücken (APO-ABU) vom 10. Juni 1991 in der geltenden Fassung zugrunde.

Bei diesem Lehrplan handelt es sich um einen lernzielorientierten Lehrplan, der Lernziele als Grobziele angibt. Er ist so angelegt, dass über die einzelnen Lerninhalte hinaus die ganzheitliche Vermittlung von Schlüsselqualifikationen betont wird. Damit soll eine Grundlage für eine eigenverantwortliche Weiterbildung und Spezialisierung während des gesamten beruflichen Werdegangs gelegt werden. Ziel dieser ganzheitlichen Bildung ist es, den Studierenden Handlungskompetenzen zu vermitteln, die Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen miteinander verbinden.

In ihrer beruflichen Praxis sind die Studierenden eher selten mit den Themen des vorliegenden Lehrplanes direkt beschäftigt, so dass nur in Ausnahmefällen auf die Erfahrungen der Studierenden zurückgegriffen werden kann. Zur Erschließung der Inhalte des Lehrplanes bietet sich aber im besonderen Maße an, die Innovationstätigkeit verschiedener Unternehmen zu vergleichen. Diese Vergleiche können Grundlage für Diskussionen sein. Daher soll der Unterricht geprägt sein durch eine starke Einbindung der Studierenden im Rahmen von Fallbeispielen, welche die Unternehmenspraxis abbilden und durch Internetrecherchen bezüglich innovativer Unternehmen. Dadurch wird der Transfer auf das eigene Unternehmen der Studierenden ermöglicht. Methoden und Formen des selbständigen Lernens und Arbeitens der Studierenden sollen vermittelt und gefördert werden.

Auf nachstehende formale Vorgaben wird verwiesen:

- In seinem Aufbau lehnt sich der Lehrplan der Lernzieltaxonomie nach Bloom an.
- Die Zeitrichtwerte sind als vorgeschlagene zeitliche Empfehlung zu verstehen. Sie sind stets als Jahresstunden ausgewiesen, um Vergleiche mit anderen Bildungsinstitutionen zu ermöglichen.
- Die Zeiten für Wiederholungen und Leistungsüberprüfungen sind mit rund einem Drittel angesetzt und schon in den ausgewiesenen Stundenanteilen enthalten.

Saarbrücken, Juni 2011

## Lerngebietsübersicht

Lfd. Nr.	Lerngebiet	Zeitrictwert * (Stunden)
1	Grundlagen des Innovationsmanagements	20
2	Praxis des Innovationsmanagements	30
3	Zukunftsforschung und Innovation	15
4	Innovationsmanagementanalyse	15
Summe		80

\* Zeitrictwert i. S. eines Vorschlags

**Lerngebiet 1: Grundlagen des Innovationsmanagements**

Zeitrichtwert: 20 Stunden

<b>Lernziele</b>	<b>Lerninhalte</b>	<b>Hinweise zum Unterricht</b>
Die Studierenden können		
1.1 begriffliche Abgrenzungen zur Innovationsthematik erläutern.	<ul style="list-style-type: none"><li>- Innovation</li><li>- Invention</li><li>- Innovationsmanagement</li></ul>	Bezug zum Fach Betriebswirtschaftslehre.
1.2 die Merkmale betrieblicher Innovationsaufgaben erklären.	<ul style="list-style-type: none"><li>- Neuigkeitsgrad</li><li>- Unsicherheit</li><li>- Komplexität</li><li>- Konfliktgehalt</li></ul>	Erfahrungsbereich der Studierenden einbeziehen
1.3 die Arten betrieblicher Innovationen erklären.	<ul style="list-style-type: none"><li>- Produktinnovationen</li><li>- Prozessinnovationen</li><li>- Sozialinnovationen</li></ul>	
1.4 Innovationshemmnisse erläutern.	<ul style="list-style-type: none"><li>- Innovationen als Auslöser von Konflikten</li><li>- Widerstände gegen Innovationen</li></ul>	Bezug zu den Unternehmen der Studierenden herstellen
1.5 die Bedeutung der Innovation erläutern.	<ul style="list-style-type: none"><li>- volkswirtschaftliche Bedeutung</li><li>- betriebswirtschaftliche Bedeutung</li><li>- gesellschaftliche Bedeutung</li><li>- strategischer Nutzen von Innovationen</li></ul>	anhand von bahnbrechenden Innovationen der Neuzeit
1.6 die Innovationstätigkeit in verschiedenen Ländern erläutern.	<ul style="list-style-type: none"><li>- Vergleich statistischer Daten europäischer Länder</li><li>- Vergleich statistischer Daten europäischer Länder und der USA</li><li>- Vergleich statistischer Daten europäischer Länder, der USA und asiatischer Länder</li></ul>	

## Lerngebiet 1: Grundlagen des Innovationsmanagements

Zeitrictwert: 20 Stunden

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Studierenden können		
<p>1.7 den Zusammenhang zwischen Kreativität und Innovation erklären.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rolle der Kreativität bei Innovationen</li> <li>- Einflussfaktoren auf die Kreativität</li> <li>- Merkmale kreativer Menschen</li> <li>- Anregungen zur Förderung der Kreativität</li> <li>- Kreativitätsblockaden</li> <li>- die kreative Arbeitsweise des Gehirns</li> <li>- Kreativitätstypen</li>   <li>- Anwendung von Kreativitätstechniken</li>   <li>- Bewertungsmethoden</li> <li>- Bewertungssoftware</li> </ul>	<p>Einbindung der Erkenntnisse der Gehirnforschung</p> <p>exemplarische Behandlung einiger wichtiger Techniken wie z.B. Brainwriting, Synektik, Bionik</p>

<b>Lerngebiet 2: Praxis des Innovationsmanagements</b>		Zeitrichtwert: 30 Stunden
<b>Lernziele</b>	<b>Lerninhalte</b>	<b>Hinweise zum Unterricht</b>
Die Studierenden können		
2.1 die organisatorische Einbindung der Innovationstätigkeit im Unternehmen erklären.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- In-house-Innovationstätigkeit</li> <li>- zentrales und dezentrales Innovationsmanagement</li> <li>- Stabsstelle Innovation</li> <li>- Innovationskooperationen</li> <li>- Übernahme externer Innovationen</li> <li>- Zuständigkeiten</li> <li>- Rolle des Innovationsmanagers</li> </ul>	Bezug zu den Unternehmen der Studierenden herstellen
2.2 den Innovationsprozess erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Situationsanalyse</li> <li>- Suchfeldbestimmung</li> <li>- Ideengenerierungsphase</li> <li>- Phase der Ideenfindung</li> <li>- Phase der Ideenrealisierung</li> <li>- Akzeptanzkontrolle</li> </ul>	geeignet für Projekt
2.3 können Managementinstrumente zur Innovationsförderung erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Charakteristika innovativer Unternehmen</li> <li>- Projektmanagement als Steuerungsinstrument</li> <li>- Innovationsmarketing</li> <li>- Kooperationen im Rahmen des Innovationsmanagements</li> <li>- Promotoren der Innovation</li> <li>- Innovationsstrategien</li> <li>- Innovationskultur</li> <li>- betriebliches Vorschlagwesen</li> <li>- Durchbruchinnovationen gezielt fördern</li> <li>- Analyse- und Bewertungsinstrumente</li> <li>- Betriebliche Anreizsysteme</li> </ul>	<p>Gruppenarbeit und Präsentation der Ergebnisse</p> <p>Eingehen auf Innovationskultur in Deutschland</p>

<b>Lerngebiet 2: Praxis des Innovationsmanagements</b>		Zeitrichtwert: 30 Stunden
<b>Lernziele</b>	<b>Lerninhalte</b>	<b>Hinweise zum Unterricht</b>
Die Studierenden können		
2.4 das Ideenmanagement erklären.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ideenmanagement</li> <li>- Generieren und Entwicklung von Ideen</li> <li>- Sammlung und Bewertung von Ideen</li> </ul>	Vorschlagswesen in Unternehmen kritisch thematisieren
2.5 die Entwicklung einer Innovationskultur im Unternehmen erklären.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- innovative Unternehmenskultur</li> <li>- Förderung innovativer Denkhaltungen</li> </ul>	
2.6 die Evaluation im Rahmen von Innovationsprozessen erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Messung des Innovationserfolgs</li> <li>- Bewertung des Innovationserfolgs</li> <li>- Prozessbegleitende Evaluation</li> <li>- Abbruchentscheidung im Innovationsprozess</li> <li>- Effizienzkriterien               <ul style="list-style-type: none"> <li>- prozessübergreifende</li> <li>- phasenspezifische</li> </ul> </li> </ul>	geeignet für Gruppenarbeit und Präsentation der Ergebnisse
2.7 die Kooperationen im Rahmen des Innovationsmanagements erklären.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kooperationspartner</li> <li>- Kooperationserfolg</li> <li>- Innovationsnetzwerke</li> <li>- INSTI-Netzwerk</li> </ul>	Internetrecherchen
2.8 die rechtliche Absicherung von Innovationen erklären.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechtliche Grundlagen</li> <li>- Gewerbliche Schutzrechte</li> <li>- Vertragliche Absicherung</li> <li>- Patentrecherchen mit Software und Internetportalen</li> </ul>	Internetrecherchen

<b>Lerngebiet 2: Praxis des Innovationsmanagements</b>		Zeitrichtwert: 30 Stunden
<b>Lernziele</b>	<b>Lerninhalte</b>	<b>Hinweise zum Unterricht</b>
Die Studierenden können		
2.9 die Finanzierung von Innovationen erläutern	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Generelle Finanzierungsinstrumente</li> <li>- Innovationsförderung</li> <li>- Investitionsrechnung</li> </ul>	Darstellung des entsprechenden Programms der Landesregierung des Saarlandes
2.10 das internationale Innovationsmanagement erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Steuerung internationaler Innovationsprozesse</li> <li>- Internationale Innovationskooperationen</li> </ul>	Thematisierung der Energiesparvorgaben in der EU
2.11 personalwirtschaftliche Aspekte des Innovationsmanagements erklären.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Personalauswahl</li> <li>- Innovation und Führung</li> <li>- Personalentwicklung</li> </ul>	geeignet für Gruppenarbeit und Rollenspiele
2.12 das Projektmanagement als Steuerungsinstrument von Innovationsprozessen erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen Projektmanagement</li> <li>- Management von Innovationsteams</li> <li>- Innovationsprojekte</li> </ul>	Bezug zum Fach Projektmanagement-Praxis herstellen



**Lerngebiet 3: Zukunftsforschung und Innovation**

Zeitrichtwert: 15 Stunden

<b>Lernziele</b>	<b>Lerninhalte</b>	<b>Hinweise zum Unterricht</b>
Die Studierenden können		
3.1 Veränderungsbewegungen in Natur, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur erklären.	<ul style="list-style-type: none"><li>- Veränderungsprozesse in der Natur</li><li>- Zivilisationsformen</li><li>- Technologische Grundzyklen</li><li>- Konjunkturzyklen</li><li>- Marktzyklen</li><li>- Produkt- und Modezyklen</li></ul>	Thematisierung der Folgen des Klimawandels
3.2 die Bedeutung der Trendidentifikation und Umsetzung für die Entwicklung von Innovationen erläutern.	<ul style="list-style-type: none"><li>- Begriff Trend</li><li>- Trendarten</li><li>- Erkennen von Trends</li><li>- Filtern von Trends</li><li>- Bewertung von Trends</li><li>- Umsetzung von Trends</li><li>- Grundmethoden der Trend- und Zukunftsforschung<ul style="list-style-type: none"><li>- Trend-Scouting</li><li>- Delphi-Methode</li></ul></li></ul>	Einsatz von Power-Point
3.3 die Ergebnisse der Zukunftsforschung erläutern.	<ul style="list-style-type: none"><li>- Individualisierung</li><li>- Frauen und Trends</li><li>- Alternde Gesellschaft</li><li>- Bildung</li><li>- New Work</li><li>- Gesundheit</li><li>- Neo Ökologie</li><li>- Connectivity</li><li>- Globalisierung</li><li>- Urbanisierung</li><li>- Mobilität</li></ul>	Diskussion der Ergebnisse der Zukunftsforschung und deren Bedeutung für einzelne Branchen  Eingehen auf die Bedeutung der Ergebnisse für das Innovationsgeschehen

<b>Lerngebiet 4: Innovationsmanagementanalyse</b>		Zeitrichtwert: 15 Stunden
<b>Lernziele</b>	<b>Lerninhalte</b>	<b>Hinweise zum Unterricht</b>
Die Studierenden können		
4.1 abschließende Analysen für das Innovationsmanagement einzelner Unternehmen erstellen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse</li> <li>- Präsentation</li> </ul>	Studierende analysieren das Innovationsmanagement einiger bekannter Weltunternehmen und präsentieren die Ergebnisse
4.2 Innovationskonzepte erarbeiten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellung eines Konzepts für ein fiktives Unternehmen</li> </ul>	geeignet für Projektunterricht